

4028 A
**Justiz-Ministerial-Blatt
für Hessen**

HESSEN



HERAUSGEGEBEN VOM HESSISCHEN MINISTERIUM DER JUSTIZ,
FÜR INTEGRATION UND EUROPA

62. Jahrgang Wiesbaden, den 1. Juli 2010 Nr. 7

Inhalt:		Seite
	Bekanntmachungen	
	Verlust von Dienstsiegeln	165
	Veröffentlichungen der Rechtsanwalts- und Notarkammern	
	Anderung der Geschäftsordnung der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main	166
	Personalnachrichten	167
	Stellenausschreibungen	172
	Ausschreibung freier Notarstellen	174
	Hinweise	176

BEKANNTMACHUNGEN

Verlust von Dienstsiegeln. Bekanntmachung d. MdJIE v. 18.05.2010 (5413 – I/B6 – 2010/4329 – I/A) - JMBl. S. 165

Das Stempelsiegel und das Wachssiegel, jeweils mit Holzgriff, mit der Umschrift „JÜRGEN GRUNDSTEIN NOTAR IN FRANKFURT AM MAIN“ ohne Kennziffern sind in Verlust geraten und werden mit Wirkung vom 04.03.2010 für ungültig erklärt.

Verlust eines Dienstsiegels. RdVfg. d. Präs. d. OLG vom 8.6.2010 (5413 E – II/2 – 1060/10) – JMBl. S. 165

Das Dienstsiegel (Farbdruckstempel) mit der Umschrift „Amtsgericht Schlüchtern“ mit dem Landeswappen und der Kennziffer 12 ist in Verlust geraten und wird mit Wirkung vom 13.04.2010 für ungültig erklärt.

Verlust eines Dienstsiegels. RdVfg. d. Präs. d. OLG vom 8.6.2010 (5413 E - II/2 - 1060/10) - JMBl. S. 166

Das Dienstsiegel (Farbdruckstempel) mit der Umschrift „Amtsgericht Frankfurt am Main“ mit dem Landeswappen und der Kennziffer 173 ist in Verlust geraten und wird mit Wirkung vom 20.05.2010 für ungültig erklärt.

**VERÖFFENTLICHUNGEN DER RECHTSANWALTS-
UND NOTARKAMMERN**

Änderung der Geschäftsordnung der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main

Abschnitt III Nr.1 der Geschäftsordnung der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main vom 12. Juli 1969, zuletzt geändert durch Beschluss der Kammerversammlung vom 7. Dezember 1985, veröffentlicht im Justiz-Ministerial-Blatt für Hessen 1994, Seite 478, wird wie folgt gefasst:

„1. Der Vorstand besteht aus 37 Mitgliedern. Die Kammerversammlung kann eine andere Zahl der Vorstandsmitglieder festsetzen. Solange der Vorstand aus 37 Mitgliedern besteht, sollen

- 6 Mitglieder dem Landgerichtsbezirk Darmstadt,
- 4 Mitglieder dem Landgerichtsbezirk Wiesbaden,
- 3 Mitglieder dem Landgerichtsbezirk Gießen,
- je 2 Mitglieder den Landgerichtsbezirken Hanau und Limburg,

und die restlichen Mitglieder dem Landgerichtsbezirk Frankfurt am Main angehören.

Bei einer Änderung der Zahl der Vorstandsmitglieder oder der Landgerichtsbezirke ist darauf Bedacht zu nehmen, dass ein angemessenes Verhältnis hinsichtlich der Vertretung der einzelnen Landgerichtsbezirke gewahrt wird.“

Der vorstehende Beschluss, den die Kammerversammlung am 21. November 2009 gefasst hat, wird hiermit ausgefertigt.

Frankfurt am Main, den 21. November 2009

Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main
Prof. Dr. Dr. Dr. Simon
Präsident

PERSONALNACHRICHTEN

Die Personalnachrichten enthalten nur solche Personalveränderungen, mit deren Veröffentlichung sich die oder der Bedienstete einverstanden erklärt hat.

Oberlandesgericht

Ernannt wurden:

Zur Vorsitzenden Richterin
am Oberlandesgericht : Vorsitzende Richterin am Landgericht
Brigitta Schier-Ammann in Frankfurt am Main;

zum Vorsitzenden Richter
am Oberlandesgericht : Vorsitzender Richter am Landgericht Josef Bill
in Frankfurt am Main.

Landgerichte

Ernannt wurden:

Zum Vorsitzenden Richter
am Landgericht : Richter am Landgericht Daniel Kämmerer
in Frankfurt am Main und Richter am
Landgericht Jörg Latsch in Fulda;

zur Richterin
am Landgericht : Richterin auf Probe Nina Behring in
Darmstadt – unter Berufung in das Richter-
verhältnis auf Lebenszeit -;

zum Richter
am Landgericht : Richter auf Probe Dr. Daniel Trosch in
Frankfurt am Main – unter Berufung in das
Richterverhältnis auf Lebenszeit -.

Ausgeschieden ist:

Ruhestand:

Vorsitzender Richter am Landgericht Ulrich Gerfin in Frankfurt am Main.

Amtsgerichte

Ernannt wurde:

Zur Richterin
am Amtsgericht : Richterin auf Probe Ulrike Körner in Bad Homburg v.d.H.
- unter Berufung in das Richterverhältnis auf Lebenszeit -.

Verwaltungsgerichte

Ernannt wurde:

Zur Amtsinspektorin : Hauptsekretärin Tatjana Zubert-Wenzel in Kassel

Notarinnen und Notare

Ausgeschieden sind:

a) Auf eigenen Antrag:

Notar Hans-J. Möhrle mit dem Amtssitz in Bad Homburg, Notar Gerhard Schwalm mit dem Amtssitz in Altenstadt, Notar Jürgen Schellenberg mit dem Amtssitz in Lich, Notar Peter Grubert mit dem Amtssitz in Frankfurt am Main.

b) Aufgrund des Erreichens der Altersgrenze:

Notar Dr. Volker Kirch mit dem Amtssitz in Hanau.

Justizvollzugsanstalten

Ernannt wurden:

Zur Leitenden
Regierungsdirektorin : Regierungsdirektorin Claudia Fritz in Weiterstadt;
zum Leitenden
Regierungsdirektor : Regierungsdirektor Jörg Bachmann in Schwalmstadt;
zur Regierungsdirektorin : Regierungsoberrätin Jutta Staudt-Treber in Butzbach;
zum Psychologiedirektor : Psychologieoberrat Joseph Müller in Rockenberg und Klaus Ernst in Wiesbaden;
zur Regierungsoberrätin : Regierungsrätin Dr. Lena Kötter in Frankfurt am Main III;
zum Regierungsoberrat : Regierungsrat Manfred Radde in Limburg;
zur Psychologieoberrätin : Psychologierätin Maria Noll in Butzbach und Jutta Hanack-Heddrich in Darmstadt -Fritz-Bauer-Haus-;
zum Hauptlehrer im JVD : Oberlehrer im JVD Robert Thiel in Rockenberg;
zum Regierungsrat : Oberamtsrat Günter Kowalski bei dem H. B. Wagnitz-Seminar / Außenstelle VCC Südhessen;
zur Amtsrätin : Amtfrau Marion Fink bei dem H. B. Wagnitz-Seminar / Außenstelle VCC Mittelhessen und Simone Schüler in Rockenberg;
zum Amtsrat : Amtmann Nikolaus Hermes in Frankfurt am Main III und Karsten Koudela in Schwalmstadt;
zur Amtfrau : Oberinspektorin Helga Bub in Frankfurt am Main IV -Gustav-Radbruch-Haus-, Mandy Engel bei dem H. B. Wagnitz-Seminar / Außenstelle VCC Südhessen und Eva Melbert in Schwalmstadt;

zum Amtmann : Oberinspektor Michael Moosberger in Butzbach, Gerhard Schäfer und Edgar Staiber in Darmstadt -Fritz-Bauer-Haus-, Michael Weber in Frankfurt am Main IV
-Gustav-Radbruch-Haus-, Martin Gerhard in Gießen, Timo Kumbst bei dem H. B. Wagnitz-Seminar / Außenstelle ZLA, Dieter Althaus und Hans Dürrschmid in Kassel II - Sozialtherapeutische Anstalt-, Lothar Ditter in Schwalmstadt;

zur Oberinspektorin: Inspektorin Monika Beeker in Rockenberg und Olivia Meier in Weiterstadt; Amtsinspektorin im JVD Ulrike Steinbrecher in Weiterstadt;

zum Oberinspektor: Inspektor Lars Neurath bei dem H. B. Wagnitz-Seminar – Dienstleistungszentrum für den hessischen Justiz-vollzug und Jörg Mohr in Weiterstadt; Amtsinspektor im JVD Erwin Knecht in Kassel II -Sozialtherapeutische Anstalt-, Willi Kehm und Burkhard Wolf in Rockenberg, Jürgen Gesell in Weiterstadt, Wolfgang Pfisterer in Wiesbaden;

zum Technischen Oberinspektor: Betriebsinspektor Wolfgang Trübenbach in Kassel II -Sozialtherapeutische Anstalt-;

zur Inspektorin: Diplom-Sozialpädagogin Mihaela Möller in Frankfurt am Main III und Tanja Röthig in Rockenberg - beide unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe -;

zum Inspektor: Obersekretär im JVD mit DLA Falk Müller-Jäger in Frankfurt am Main I; Diplom-Sozialarbeiter Frederic Stahlhacke in Rockenberg und Michael Mönninghoff in Schwalmstadt - beide unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe -;

zum Amtsinspektor im JVD (mit Amtszulage): Amtsinspektor im JVD Ronald Becker und Klaus Woköck in Darmstadt -Fritz-Bauer-Haus-, Sven Aßmann, Burkhard Mäser und Gerhard Schnick in Frankfurt am Main IV -Gustav-Radbruch-Haus-, Jürgen Böger, Wolfgang Großmann und Günther Heß in Kassel I, Ulrich Kretschmer in Kassel II - Sozialtherapeutische Anstalt-, Reiner Knie in Limburg, Friedhelm Ruspeler und Hans-Jürgen Schubert in Rockenberg;

zum Betriebsinspektor (mit Amtszulage): Betriebsinspektor Günter Blitz in Darmstadt -Fritz-Bauer-Haus- und Rolf Bienwald in Kassel II -Sozialtherapeutische Anstalt-;

zur Amtsinspektorin im JVD: Hauptsekretärin im JVD Tanja Puerto in Frankfurt am Main IV - Gustav-Radbruch-Haus- und Elke Klose in Limburg;

zum Amtsinspektor im JVD: Hauptsekretär im JVD Matthias Wodtke in Butzbach, Frank

Bauer in Frankfurt am Main IV -Gustav-Radbruch-Haus-, Michael Peter in Hünfeld, Thomas Kallee, Hartmut Kühl und Guido Meyer in Kassel I, Markus Bernhard Richter in Limburg, Helmut Deuchert und Hans-Jürgen Strack in Rockenberg, Dieter Klein in Wiesbaden;

zur Betriebsinspektorin: Hauptwerkmeisterin Gabriele Mähler in Butzbach;

zum Betriebsinspektor: Hauptwerkmeister Bernd Gußmann in Darmstadt -Fritz-Bauer-Haus- und Dieter Pickel-Taron in Frankfurt am Main III;

zum Oberpfleger: Abteilungspfleger Thomas Rausch in Kassel I;

zur Hauptsekretärin im JVD: Obersekretärin im JVD Antje Kramer-Drust in Kassel I und Ute Fischer in Limburg;

zum Hauptsekretär im JVD: Obersekretär im JVD Bernd Heuser in Butzbach, Markus Graupner und Enrico Laubsch in Dieburg, Markus Pietzner in Frankfurt am Main I, Oliver Weiss in Frankfurt am Main III, Frank Seibel und Christian Schruff in Frankfurt am Main IV -Gustav-Radbruch-Haus-, Michael Hohmann, Frank Köhler, Christian Luther, Michael Steinhauer und Ralf Wagner in Hünfeld, Timo Deichmann, Björn Sölzer und Mark Speck in Kassel I, Richard Wilhelm Schmidt in Limburg, Tilo Friedrich, Markus Geisel und Mario Schlemmer in Schwalmstadt, Klaus Labuske in Weiterstadt, Gerd Gohla in Wiesbaden;

zur Hauptsekretärin: Obersekretärin Peggy Hofmann bei dem H. B. Wagnitz-Seminar / Außenstelle VCC Südhessen;

zum Hauptsekretär: Obersekretär Boris Jachwerth in Weiterstadt;

zum Hauptwerkmeister: Oberwerkmeister Hartmut Engelbrecht und Timo Fuchs in Kassel I, Thomas Klös in Rockenberg;

zur Abteilungsschwester: Stationschwester Gisela Lucas in Weiterstadt;

zum Abteilungspfleger: Stationspfleger Andre Marx in Kassel I;

zur Stationschwester: Krankenschwester Katrin Schüttkowski in Frankfurt am Main III;

zur Obersekretärin im JVD: Obersekretärin im JVD Ina Wirth in Frankfurt am Main III und Kerstin Nebenführ in Kassel I -beide unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe-;

zum Obersekretär im JVD: Obersekretär im JVD Marc Döring in Butzbach, Sven Behrens in Darmstadt -Fritz-Bauer-Haus-, Dominik Breidenbach in Frankfurt am Main III, Markus Führer, Michael Gerhold, Marc Stieff und Thomas Wehr in Kassel I, Dominik Malm in Limburg, Timo Kalbfleisch und Jörg Schrader in

Schwalmstadt, Beschäftigter im JVD Alexander Friedrich in Darmstadt -Fritz-Bauer-Haus- und Christian Henning in Kassel I -sämtlich unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe-;

zur Obersekretärin-
wärtlerin im JVD: Beschäftigte im JVD Eva Caroline Clemenz in Dieburg und Lisa Barfuss in Wiesbaden -beide unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf-;

zum Obersekretärin-
wärtler im JVD: Beschäftigter im JVD Martin König und Matthias Weber in Dieburg, Rico Fuchs und Sebastian Kuhn in Frankfurt am Main IV -Gustav-Radbruch-Haus-, Igor Kreilich und Denny Neumann in Frankfurt am Main I, Rolf Apel und Marco Otter in Kassel I, Heiko Kranz in Kassel II -Sozialtherapeutische Anstalt-, Andre Dudeck in Limburg, Daniel Volk in Rockenberg, Marc Dörr und Andrej Schesler in Schwalmstadt, Nils Brückheimer, Tobias Ecker, Frank Fröhlich und Steffen Schuff in Weiterstadt, Sebastian Klam in Wiesbaden -sämtlich unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf-.

Inspektorin Dorothee Wehrum in Frankfurt am Main III, Birgit Mendel und Gabriele Menzer in Weiterstadt, Inspektor Daniel Ackermann in Frankfurt am Main I, Obersekretär im JVD Alexander Friedrich in Darmstadt -Fritz-Bauer-Haus- und Dennis Stamm in Frankfurt am Main III wurden in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen.

Versetzt wurden:

Leitender Regiergungsdirektor Dr. Werner Päckert v. d. JVA Hünfeld a. d. H. B. Wagnitz-Seminar - Dienstleistungszentrum für den hessischen Justizvollzug;
Regierungsberrater Franz Josef Pfeifer v. d. JVA Frankfurt am Main I a. d. JVA Dieburg und Uwe Röhrig v. d. H. B. Wagnitz-Seminar / Außenstelle VCC Mittelhessen a. d. JVA Frankfurt am Main IV -Gustav-Radbruch-Haus-;
Amtmann Matthias Dalitz v. d. JVA Fulda a. d. JVA Hünfeld und Carsten Faust v. d. JVA Hünfeld a. d. JVA Fulda;
Inspektor Michael Schmidt v. d. H. B. Wagnitz-Seminar - Dienstleistungszentrum für den hessischen Justizvollzug a. d. JVA Frankfurt am Main III;
Hauptsekretär im JVD Robert Norres v. d. JVA Wiesbaden a. d. JVA Frankfurt am Main IV -Gustav-Radbruch-Haus-;
Hauptsekretärin Manuela Kienholz-Wahl v. d. H. B. Wagnitz-Seminar / Außenstelle VCC Mittelhessen a. d. JVA Gießen;
Justizvollzugshauptsekretärin Christiane Froelich v. d. JVA Tegel a. d. JVA Frankfurt am Main III;
Obersekretärin im JVD Franziska Steyer v. d. JVA Frankfurt am Main III a. d. JVA Tegel;
Obersekretär im JVD Sebastian Rabich v. d. JVA Gießen a. d. JVA Schwalmstadt und Henning Scharf v. d. JVA Frankfurt am Main I a. d. JVA Kassel II -Sozialtherapeutische Anstalt-.

Ausgeschieden sind:

Ruhestand:

Oberinspektor Frank Knöspel in Dieburg und Hermann Zell in Gießen, Amtsinspektor im JVD Ottmar Laux in Frankfurt am Main I, Karl-Heinz Franz und Arndt Lienert in Frankfurt am Main IV -Gustav-Radbruch-Haus-, Helmut Jeske und Helmut Köster in Kassel I, Hans Rudolf Rang in Schwalmstadt, Josef Staab in Wiesbaden, Betriebsinspektorin Gabriele Koch in Butzbach, Betriebsinspektor Heinrich Hartmann in Darmstadt -Fritz-Bauer-Haus- und Friedrich Dörr in Schwalmstadt, Hauptsekretärin im JVD Susann Waldhäusl in Frankfurt am Main III, Hauptsekretär im JVD Gerhard Kuhn in Schwalmstadt.

Aus sonstigen Gründen:

Stationsschwester Anika Moser in Kassel I.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um die Stellen für:

BERICHTIGUNG:

Die Ausschreibung der im JMBL vom 1. Dezember 2009, S. 774, Ziffer 5. ausgeschriebenen Stelle für eine Richterin am Amtsgericht – als weitere aufsichtsführende Richterin – oder einen Richter am Amtsgericht – als weiterer aufsichtsführender Richter – bei dem Amtsgericht Frankfurt am Main (R 2) wird zurückgenommen.

Ordentliche Gerichtsbarkeit

1. die Direktorin oder den Direktor des Amtsgerichts Seligenstadt (R 2).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBL vom 1. Januar 2005 (S. 55 ff., Anlage 1, Ziffer 2.4) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

2. eine Richterin am Amtsgericht – als weitere aufsichtsführende Richterin – oder einen Richter am Amtsgericht – als weiterer aufsichtsführender Richter – bei dem Amtsgericht Frankfurt am Main (R 2).

Diese Stelle ist bei der Außenstelle Höchst des Amtsgerichts Frankfurt am Main zu besetzen.

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBL vom 1. Januar 2005 (S. 55 ff., Anlage 1, Ziffer 2.1) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

Zusatz zu Ziffer 2.1.2. Ausgeprägte Fachkompetenz

- Erfahrung in Familiensachen.

Staatsanwaltschaften

3. eine Oberstaatsanwältin als Dezernentin oder einen Oberstaatsanwalt als Dezernenten bei einer Staatsanwaltschaft bei einem Oberlandesgericht bei der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main (R 2).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2005 (S. 55 ff., Anlage 1, Ziffer 2.6) veröffentlichten Anforderungsprofil – neu in Kraft gesetzt mit Wirkung vom 1. Januar 2010 (JMBl. S. 22) - auszurichten.

Verwaltungsgerichtsbarkeit

4. eine Richterin oder einen Richter am Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel (R 2).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2005 (S. 55 ff., Anlage 1, Ziffer 2.2) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

Arbeitsgerichtsbarkeit

5. eine Vorsitzende Richterin oder einen Vorsitzenden Richter am Hessischen Landesarbeitsgericht in Frankfurt am Main (R 3), die oder der mit Teilzeit zur Hälfte des regelmäßigen Dienstes tätig ist.

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2005 (S. 55 ff., Anlage 1, Ziffer 2.3) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

Finanzgerichtsbarkeit

6. eine Richterin oder einen Richter am Hessischen Finanzgericht in Kassel (R 2).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2005 (S. 55 ff., Anlage 1, Ziffer 2.2) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Aufgrund des Frauenförderplans besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils.

Schwerbehinderte Richterinnen und Richter, Beamtinnen und Beamte sowie Angestellte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind binnen drei Wochen auf dem Dienstweg an das Hessische

Ministerium der Justiz, für Integration und Europa in Wiesbaden zu richten.

**Eine Beschränkung des Auswahlverfahrens zu Nr. 1 – 6 auf eventuelle Versetzungsbe-
werberinnen und -bewerber bleibt ebenso vorbehalten wie eine an Verwaltungsbe-
langen orientierte Ermessensentscheidung zwischen mehreren Versetzungsbewer-
berinnen und -bewerbern.**

AUSSCHREIBUNG FREIER NOTARSTELLEN

Abschnitt A I Nr. 2 a) 2. Absatz des Runderlasses über die Ausführung der
Bundesnotarordnung vom 26.10.2009 (JMBl. S. 563)

Es sind folgende freie Notarstellen zu besetzen:

A) Landgerichtsbezirk Darmstadt:

- | | | |
|-----|--|---|
| 1. | im Amtsgerichtsbezirk Bensheim | 1 |
| 2. | im Amtsgerichtsbezirk Darmstadt | 1 |
| 3. | im Amtsgerichtsbezirk Fürth | 1 |
| 4. | im Amtsgerichtsbezirk Langen (Hessen) | 1 |
| 5. | im Amtsgerichtsbezirk Michelstadt | 1 |
| 6. | im Amtsgerichtsbezirk Offenbach am Main | 3 |
| 7. | im Amtsgerichtsbezirk Seligenstadt | 1 |
| 8. | in der Stadt Darmstadt
(Amtsgerichtsbezirk Darmstadt) | 3 |
| 9. | in der Stadt Dieburg
(Amtsgerichtsbezirk Dieburg) | 1 |
| 10. | in der Gemeinde Ginsheim-Gustavsburg
(Amtsgerichtsbezirk Groß-Gerau) | 1 |
| 11. | in der Stadt Offenbach am Main
(Amtsgerichtsbezirk Offenbach am Main) | 1 |
| 12. | in der Stadt Viernheim
(Amtsgerichtsbezirk Lampertheim) | 1 |

B) Landgerichtsbezirk Frankfurt am Main:

- | | | |
|----|--|----|
| 1. | im Amtsgerichtsbezirk Bad Homburg v. d. Höhe | 5 |
| 2. | im Amtsgerichtsbezirk Frankfurt am Main | 47 |
| 3. | im Amtsgerichtsbezirk Königstein im Taunus | 1 |
| 4. | in der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe
(Amtsgerichtsbezirk Bad Homburg v. d. Höhe) | 1 |
| 5. | in der Stadt Karben
(Amtsgerichtsbezirk Frankfurt am Main) | 2 |

C) Landgerichtsbezirk Fulda:

- | | | |
|----|------------------------------------|---|
| 1. | im Amtsgerichtsbezirk Bad Hersfeld | 1 |
| 2. | im Amtsgerichtsbezirk Fulda | 1 |

3.	im Amtsgerichtsbezirk Hünfeld	1
4.	im Amtsgerichtsbezirk Rotenburg a. d. Fulda	1
D) Landgerichtsbezirk Gießen:		
1.	im Amtsgerichtsbezirk Alsfeld	1
2.	im Amtsgerichtsbezirk Büdingen	1
3.	im Amtsgerichtsbezirk Friedberg (Hessen)	1
4.	im Amtsgerichtsbezirk Nidda	1
5.	in der Stadt Lich (Amtsgerichtsbezirk Gießen)	1
E) Landgerichtsbezirk Hanau:		
1.	im Amtsgerichtsbezirk Gelnhausen	1
2.	im Amtsgerichtsbezirk Hanau	4
3.	im Amtsgerichtsbezirk Schlüchtern	1
F) Landgerichtsbezirk Kassel:		
1.	im Amtsgerichtsbezirk Fritzlar	1
2.	im Amtsgerichtsbezirk Kassel	1
3.	im Amtsgerichtsbezirk Korbach	1
4.	im Amtsgerichtsbezirk Melsungen	1
5.	in der Stadt Kassel (Amtsgerichtsbezirk Kassel)	3
G) Landgerichtsbezirk Limburg a. d. Lahn:		
1.	im Amtsgerichtsbezirk Dillenburg	1
2.	im Amtsgerichtsbezirk Limburg a. d. Lahn	1
3.	im Amtsgerichtsbezirk Weilburg	1
4.	in der Gemeinde Hüttenberg (Amtsgerichtsbezirk Wetzlar)	1
5.	in der Stadt Solms (Amtsgerichtsbezirk Wetzlar)	1
H) Landgerichtsbezirk Marburg:		
1.	im Amtsgerichtsbezirk Frankenberg Eder	1
2.	im Amtsgerichtsbezirk Marburg	3
3.	im Amtsgerichtsbezirk Schwalmstadt	1
I) Landgerichtsbezirk Wiesbaden:		
1.	im Amtsgerichtsbezirk Bad Schwalbach	1
2.	im Amtsgerichtsbezirk Idstein	1
3.	im Amtsgerichtsbezirk Rüdesheim am Rhein	1
4.	im Amtsgerichtsbezirk Wiesbaden	10

Zusatz für die ausgeschriebenen Stellen unter A) 8. bis 12., B) 4. und 5.,

D) 5., F) 5. sowie G) 4. und 5.:

Sofern diese freien Notarstellen an den Orten nicht besetzt werden können, stehen die Stellen für den Amtsgerichtsbezirk zur Verfügung.

Der Amtssitz muss in der jeweils bezeichneten Gemeinde (Stadt) bzw. dem Amtsgerichtsbezirk genommen werden.

Ich gebe daher Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, die die Voraussetzungen des o. g. Runderlasses (Abschnitt A. II. Nr. 1 und 2.) erfüllen, Gelegenheit, die Bestellung zur Notarin oder zum Notar zu beantragen.

Der schriftliche Antrag ist bis spätestens **12. August 2010** unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen (Abschnitt A. I. Nr. 2. c) a.a.O.) bei dem jeweils zuständigen Präsidenten des Landgerichts einzureichen.

HINWEISE

Der Präsident des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main stellt zum 1. September 2011 voraussichtlich wieder

Anwärterinnen und Anwärter für die Laufbahn des mittleren Justizdienstes

für die Ausbildung zur Justizfachwirtin / zum Justizfachwirt ein.

Eingestellt werden kann, wer die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllt und den Abschluss einer Realschule oder einen schulrechtlich als gleichwertig anerkannten Bildungsstand oder den Abschluss einer Hauptschule und den Abschluss der Berufsausbildung zur oder zum Justiz(fach)angestellten oder den Abschluss einer anderen förderlichen Berufsausbildung nachweist.

Die Bewerberinnen und Bewerber dürfen nicht älter als 35 Jahre sein. Dies gilt nicht für Inhaber eines Eingliederungs- und Zulassungsscheines und in den Fällen des § 7 Abs.2 des Soldatenversorgungsgesetzes.

Bewerberinnen und Bewerber, die wegen Betreuung mindestens eines mit ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebenden Kindes unter achtzehn Jahren oder wegen der tatsächlichen Pflege einer oder eines nach ärztlichem Gutachten pflegebedürftigen nahen Angehörigen von einer Bewerbung vor Vollendung des sechsunddreißigsten Lebensjahres abgesehen haben, können bis zum Höchstalter von vierzig Lebensjahren eingestellt werden.

Angestellte, Arbeiterinnen oder Arbeiter, die sich mindestens drei Jahre im öffentlichen Dienst bewährt haben, sowie schwerbehinderte Menschen können bis zum vierzigsten Lebensjahr in den Vorbereitungsdienst eingestellt werden, wenn sie den geforderten Bildungsstand erfüllen.

Bewerbungen sind bis zum 31. Oktober 2010 bei dem Präsidenten des Oberlandesgerichts, 60256 Frankfurt am Main, einzureichen.

Justizbedienstete reichen ihre Bewerbung bitte auf dem Dienstweg ein.

Der Bewerbung sind beizufügen:

- a) Lebenslauf,

- b) beglaubigte Abschrift des Schulabgangszeugnisses oder des letzten Schulzeugnisses (Sommer 2010),
- c) beglaubigte Abschriften der Zeugnisse über Beschäftigungen seit der Schulentlassung,
- d) etwaige Bescheinigungen über schreibtechnische Fertigkeiten sowie über Kenntnisse von EDV-Anwendungen,
- e) Erklärung darüber, ob und gegebenenfalls welche Schulden die Bewerberin oder der Bewerber hat,
- f) Erklärung darüber, ob gegen sie oder ihn wegen eines Verbrechens oder Vergehens ein gerichtliches Strafverfahren oder ein staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren anhängig ist,
- g) Einverständniserklärung der gesetzlichen Vertreter, wenn die Bewerberin oder der Bewerber noch minderjährig ist.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden nach dem Ergebnis einer Eignungsprüfung ausgewählt und in den Vorbereitungsdienst eingestellt.

Schwerbehinderte Menschen werden nach Maßgabe des Sozialgesetzbuches - Neuntes Buch - (SGB IX) besonders berücksichtigt.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen damit rechnen, dass sie nach bestandener Laufbahnprüfung nur nach Maßgabe besetzbarer Stellen in den mittleren Justizdienst übernommen und bei jeder Justizbehörde innerhalb Hessens eingesetzt werden können.

Nähere Informationen über das Berufsbild und die Ausbildung sind auf den Internetseiten aller hessischen Justizbehörden in der Rubrik Justizberufe zu finden.

Für Beamtinnen und Beamte des Justizwachtmeisterdienstes, die sich als Aufstiegsbeamtinnen und -beamte für den mittleren Justizdienst bewerben wollen und für Justiz(fach)angestellte erfolgt noch eine gesonderte Ausschreibung.

HINWEISE

Der Präsident des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main stellt zum 1. September 2011 voraussichtlich wieder

**Anwärterinnen und Anwärter für die Laufbahn des gehobenen Justizdienstes
(Rechtspflegerlaufbahn)**

ein.

Voraussetzung für die Einstellung ist die deutsche Staatsangehörigkeit und die Fachhochschulreife, eine andere zu einem Hochschulstudium berechtigende Schulbildung oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsstand.

Die Bewerberinnen und Bewerber dürfen zum Zeitpunkt der Einstellung nicht älter als 35

Jahre sein. Dies gilt nicht für Inhaber eines Eingliederungs- und Zulassungsscheines und in den Fällen des § 7 Abs.2 des Soldatenversorgungsgesetzes.

Bewerberinnen und Bewerber, die wegen Betreuung mindestens eines mit ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebenden Kindes unter achtzehn Jahren oder wegen der tatsächlichen Pflege einer oder eines nach ärztlichem Gutachten pflegebedürftigen nahen Angehörigen von einer Bewerbung vor Vollendung des sechsunddreißigsten Lebensjahres abgesehen haben, können bis zum Höchstalter von vierzig Lebensjahren eingestellt werden.

Angestellte, die sich mindestens drei Jahre im öffentlichen Dienst bewährt haben, sowie schwerbehinderte Menschen können bis zum vierzigsten Lebensjahr eingestellt werden, wenn sie den geforderten Bildungsstand erfüllen.

Bewerbungen sind bis zum 31. Oktober 2010 bei dem Präsidenten des Oberlandesgerichts, 60256 Frankfurt am Main, einzureichen.

Justizbedienstete reichen ihre Bewerbung bitte auf dem Dienstweg ein.

Der Bewerbung sind beizufügen:

- a) Lebenslauf,
- b) beglaubigte Abschrift des Schulabgangszeugnisses oder des letzten Schulzeugnisses (Sommer 2010),
- c) beglaubigte Abschriften der Zeugnisse über Beschäftigungen seit der Schulentlassung,
- d) eine Erklärung, ob und ggf. welche Schulden die Bewerberin oder der Bewerber hat.

Die Auswahl erfolgt nach dem Ergebnis einer Eignungsprüfung, der sich alle Bewerberinnen und Bewerber zu unterziehen haben.

Schwerbehinderte Menschen werden nach Maßgabe des Sozialgesetzbuches

- Neuntes Buch - (SGB IX) besonders berücksichtigt.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen damit rechnen, dass sie nach bestandener Rechtspflegerprüfung nur nach Maßgabe besetzbarer Stellen in den gehobenen Justizdienst übernommen und bei jeder Justizbehörde innerhalb Hessens eingesetzt werden können.

Nähere Informationen über das Berufsbild und die Ausbildung sind auf den Internetseiten aller hessischen Justizbehörden in der Rubrik Justizberufe zu finden.

Für Beamtinnen und Beamte des mittleren Justizdienstes, die sich als Aufstiegsbeamtinnen und -beamte für den gehobenen Justizdienst bewerben wollen, erfolgt noch eine gesonderte Ausschreibung.

Herausgeber, Verlag: Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Wiesbaden.

Für den Inhalt verantwortlich: Ministerialdirigent Derwort, Wiesbaden

Redaktion & Abonnement:

OSekr. Wenner

(06 11) 32 – 26 92

timo.wenner@hmdj.hessen.de

Fax: (06 11) 32 – 27 63

Das Blatt erscheint in der Regel monatlich einmal. Jahres-Abonnement-Bestellungen sind an das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Luisenstraße 13, 65185 Wiesbaden, zu richten. Der Bezugspreis **für das Jahr 2010** in Höhe von 18,50 € ist **nach Erhalt der gesonderten Rechnung** zu überweisen. Diese beinhaltet die **Bankverbindung** sowie die **unbedingt anzugebende Referenznummer**. Als Einzahlungsabsender ist die jeweilige Zustellungsanschrift zu nennen.

Einzelstücke können bei der Justizvollzugsanstalt Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –, Marienburgstraße 74, 64297 Darmstadt, bestellt werden.

Preis dieser Nummer: 0,61 EURO.

Abonnementkündigungen können nur zum Ende eines Kalenderjahres vorgenommen werden.

Einbanddecken werden von den Justizvollzugsanstalten 64297 Darmstadt und 34121 Kassel preiswert hergestellt.

Druck: Justizvollzugsanstalt Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –

Dieses Produkt wird zu 100 % aus Recycling-Papier hergestellt.